

## Neujahrsbegegnung 2018

Moin miteinander!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kinder,

als Bürgermeister der Stadt Norden möchte ich Sie zur diesjährigen Neujahrsbegegnung im Namen von Rat und Verwaltung ganz herzlich willkommen heißen. Es ist eine gute Tradition, dass wir zu Beginn eines jeden Jahres hier im Haus des Gastes – mit Blick auf das Weltnaturerbe – zur Neujahrsbegegnung zusammenkommen, um auf das vergangene Jahr zurückzublicken und einen Ausblick auf das vor uns stehende noch junge Jahr 2018 zu werfen.

Viele Menschen haben die heutige Veranstaltung mit großem Einsatz vorbereitet. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an das Organisationsteam des zuständigen Fachdienstes in der Norder Stadtverwaltung, den für die Technik zuständigen Klaus Theesfeld und das Team des Haus des Gastes, welches für die Örtlichkeit und das leibliche Wohl verantwortlich zeichnet. Ich finde, diesen Helfern im Hintergrund sollten wir nun einmal einen ordentlichen Applaus spenden.

Mein herzlicher Dank richtet sich aber auch an das Stadtorchester und die Sternsinger für ihre musikalische Begleitung sowie den Süderneulander Sportverein, der sich nach meiner Begrüßung mit einer Zumba-Vorführung vorstellen wird. Das Stadtorchester hat noch in dieser Woche eine Sonderprobe abgehalten – die Zumba-Gruppe hat in der eigens hierfür in den Weihnachtsferien geöffneten Sporthalle trainiert und die Sternsinger waren am Freitagvormittag extra noch für eine Generalprobe bei mir im Rathaus. Na, wenn das kein Applaus wert ist...

Schön, dass Sie der Einladung zu dieser Neujahrsbegegnung gefolgt sind. Wenn ich mich umschaue, sehe ich viele Bürgerinnen und Bürger der Stadt Norden – auch Vertreter der örtlichen Gruppen und Vereine sind da. Ich freue mich aber auch, Vertreter aus der Politik, den Verwaltungen, Behörden, Organisationen, Verbänden und der Wirtschaft begrüßen zu können. Wie es auch in den letzten Jahren üblich war, möchte ich einige Gäste – mit Namen und Funktion - vorstellen. Ich bitte Sie aber darum, erst am Ende aller Vorstellungen für alle namentlich vorgestellten Gäste gemeinsam zu applaudieren.

Ich begrüße....

Nun bitte ich Sie um Ihren Applaus !

**2017 – war ein Superwahljahr, in dem sich die politische Landschaft veränderte:** Das vergangene Jahr war geprägt von einer Vielzahl von Urnengängen... Bei uns in Norden ging es erst um das Bürgerbegehren zur Krankenhausversorgung, dann folgten innerhalb von wenigen Wochen die Bundestagswahl und die vorgezogene Landtagswahl. Für die Wählerinnen und Wähler war das schon anstrengend. Aber versetzen Sie sich einmal in die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter meiner Verwaltung und die vielen freiwilligen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer, die in wenigen Monaten drei Wahlen abarbeiten mussten.

Im Nachhinein stellte sich die Auslagerung der Briefwahl in den Markt-Pavillon als goldrichtige Entscheidung heraus. Allein bei der Bundestagswahl gab es mehr als 3.000 Briefwahlstimmen. Nicht auszudenken, wenn alle diese Briefwahlstimmen neben dem Tagesgeschäft im Bürgerbüro parallel hätten bearbeitet werden müssen.

Bei der Bundestagswahl am 24.09.2017 wurde die Parteienlandschaft in Deutschland ordentlich durchgeschüttelt. Waren bisher im Bundestag CDU/CSU, SPD, Linke und Bündnis 90/Die Grünen vertreten, so kamen nach der Bundestagswahl FDP und AfD hinzu. Zudem kam es wenige Tage nach der Wahl zu einer Abspaltung von der AfD durch den Fraktionsaustritt der Abgeordneten Petry und Mieruch. Diese vertreten nun „Die Blauen“. Zählen wir die CSU als eigene Partei, kommen wir also mittlerweile auf 8 Parteien, die im Bundestag vertreten sind.

Eine Ursache könnte die inhaltliche Nähe zwischen Union und Sozialdemokratie in den Zeiten der großen Koalitionen gewesen sein. Deshalb sieht man in beiden politischen Lagern die Wiederauflage einer großen Koalition nach dem Scheitern der Jamaika-Verhandlungen mit Skepsis. Ich persönlich bin aber der festen Überzeugung, dass eine große Koalition für unseren Wahlkreis von Vorteil wäre. Denn wir haben mit Johann Saathoff von der SPD nur einen Bundestagsabgeordneten, der unseren Wahlkreis in Berlin vertritt. Bei einer Regierungsbeteiligung der SPD hätte er deutlich mehr Möglichkeiten, etwas für unseren Wahlkreis zu erreichen.

### **Rückblick auf das Wetter 2017**

Der Januar startete sehr kalt, Februar und März dagegen im langjährigen Mittel sehr mild – der April überraschte dann wiederum mit Spätfrösten, die der frühen Obstblüte schwere Schäden zufügten.

Wir können uns es heute kaum noch vorstellen – aber die ersten 5 ½ Monate des Vorjahres waren so trocken wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Der Frühsommer war noch für kurze Zeit trocken – im Verlauf wurde er immer feuchter und Unwetter nahmen zu. Am 29. Juni 2017 fielen in Berlin mit 200 Liter Regen pro Quadratmeter und Tag - die höchste je gemessene Niederschlagsmenge in der deutschen Hauptstadt.

Im späten Sommer und Herbst sorgten die Stürme Sebastian, Xavier und Herwart für größere Schäden. Über Wochen waren der Fachdienst Umwelt und Verkehr mit der Aufnahme und der Beseitigung der Schäden beschäftigt. Auf durchgeweichten Böden waren zum Teil größere Bäume durch die Stürme einfach umgeweht worden, weil sie noch in vollem Laub standen. Gott sei Dank, dass es bei Sachschäden blieb und kein Mensch zu Schaden kam.

Es folgte der trübste Herbst seit 15 Jahren und auch der Dezember war einer der sonnenärmsten der letzten Jahre. Im Vergleich zu seinen Vorgängern zeigte sich das Jahr 2017 trotz des extrem trockenen Frühjahrs über das gesamte Jahr gesehen deutlich feuchter. Das erklärt, warum allerorten in Ostfriesland im Moment Wasser auf den Ländereien und in den Gärten steht.

### **Bevölkerungsschutztag 06. Mai 2018:**

Am Sonntag, den 06. Mai 2018, ist die Stadt Norden auf dem Marktplatz Austragungsort des 2. Bevölkerungsschutztages. Der 1. Bevölkerungsschutztag hatte auf dem Gelände der Polizeidirektion in Osnabrück stattgefunden. Aufgrund des guten Rufes der Institutionen in unserer Stadt, die mit den Themen des Bevölkerungsschutzes in Norden und Umgebung betraut sind, hat man uns gebeten, diese Veranstaltung auf dem Markt in Norden durchzuführen. Der Minister des Inneren, Boris Pistorius, hat die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung übernommen.

Ich danke allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung dieser besonderen Veranstaltung mitwirken. Mit dabei sind zum Beispiel Feuerwehr, THW, DRK, Johanniter, Deichacht/ Entwässerungsverband, DLRG..... Regierungsbrandmeister Ernst Hemmen hatte den Kontakt zur Norder Feuerwehr vermittelt, die dann alle anderen Institutionen mit ins Boot holte.

### **Norder Feuerwehr:**

Ende 2016 wurde Dieter Stellmacher als Stadtbrandmeister verabschiedet. An seine Stelle trat Thomas Kettler als neuer Stadtbrandmeister und Thomas Weege als sein Stellvertreter. Beide haben sich als neue Führung in 2017 bewährt. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle Mitglieder der Feuerwehr. Neben mehr als 400 Einsätzen und wöchentlichen Übungsdiensten engagierten sich mehrere Feuerwehrmänner auch für den Bau eines Geräteschuppens und Carports mit den Ausmaßen eines größeren Einfamilienhauses (10 x 13 m). Die Stadt Norden musste dadurch keine Arbeitskosten aufwenden. Die Kosten für das Material konnten über zwei Jahre angespart werden und das Projekt trotz knapper Haushaltslage der Stadt Norden realisiert werden. Ein Dank geht auch an die örtlichen Unternehmen, die dieses Projekt durch günstige Materialpreise und die Zurverfügungstellung von Gerätschaften unterstützten.

Für die Norder Feuerwehr wurde ein Löschfahrzeug (LF 10) „Umwelt“ in Auftrag gegeben im Wert von ca. 333.000 als Ersatz für ein 28J. altes Fahrzeug. Die Auslieferung ist für den Spätherbst 2018 vorgesehen

Dank gebührt an dieser Stelle auch dem Landkreis Aurich, der einen neuen, mit hochwertiger Technik ausgestatteten Einsatzleitwagen im Wert von über 500.000 Euro für den Abschnitt Nord in Norden stationiert hat. Die auf diesem Fahrzeug eingesetzten Kräfte der Norder Feuerwehr haben bereits mehrere hundert Ausbildungsstunden mit diesem „High-Tec-Wagen“ geleistet. Kurz nach der Auslieferung – noch vor der offiziellen Übergabe – war dieses Fahrzeug bereits bei größeren Einsätzen in Funktion.

Einen Einsatz konnte ich persönlich miterleben, als es zu einem Kellerbrand in einem Hochhaus am Jan-ten-Doornkaat-Koolman-Platz kam. Im Zuge dieses Brandereignisses mussten alle Bewohner evakuiert, registriert und anschließend teilweise in einer Notunterkunft untergebracht werden. Der neue ELW war Dreh- und Angelpunkt der Kommunikation mit allen eingebundenen Stellen.

Es ist ein großes Glück, dass die Feuerwehr in Norden so gut aufgestellt ist. Am Standort des Hilfeleistungszentrums sind Feuerwehr und THW in direkter Nähe zur Norder Ortsumgehung zentral beheimatet.

Nun steht der Neubau eines Feuerwehrgebäudes in Leybucht polder an. Hierzu gibt es trotz Baukosten von rund 800.000 Euro keine Alternative. Zum einen handelt es sich um die einzige Außenstelle der Norder Feuerwehr, die den westlichen Bereich des Stadtgebietes – insbesondere die westlichen ländlichen Ortsteile - abdeckt. Zum anderen sind die Feuerwehrleute aus Leybucht polder ein sehr aktiver Teil der Norder Feuerwehr. Kaum ein Großeinsatz der Norder Feuerwehr hat in den letzten Jahren stattgefunden, ohne dass Feuerwehrleute aus Leybucht polder daran beteiligt waren.

Das alte Feuerwehrgebäude entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Zudem wird in 2018 ein neues Löschfahrzeug (LF10) im Wert von 340.000 Euro für die Feuerwehr in Leybucht polder ausgeschrieben, welches in das jetzige Gebäude nicht mehr hineinpassen würde. Das bisherige Fahrzeug wurde über Jahre gepflegt – muss aber kurzfristig aus Altersgründen außer Dienst gestellt werden.

Mein Großvater pflegte immer zu sagen: „Saure Arbeit – frohe Feste!“. Darum freue ich mich, dass es vom 27.-29. Juli 2018 zur 9. Auflage der allseits beliebten Norddeicher Feuerwehrtage auf der Drachenwiese kommt. Auch diesen Termin bitte vormerken.

Ich habe nur eine Bitte an die Ehrenabteilung der Norder Feuerwehr. Bitte richtet das Strahlrohr der historischen Spritze nicht erneut gegen Neptun – Ihr wisst, dass das bei der letzten Eröffnung der Feuerwehrtage zu einem lang anhaltenden Starkregen geführt hat.

### **Jubiläen im Jahre 2017:**

Ich kann hier nur einige wenige Jubiläen nennen – meine Auswahl hat insofern nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

#### **500 Jahre Reformation:**

Martin Luther setzte mit seinen 95 Thesen die Reformation in Gang und übersetzte als Junker Jörg auf der Wartburg das Neue Testament. 2017 wurde das 500. Reformationsjubiläum gefeiert. Die zentrale Veranstaltung für den Sprengel Ostfriesland fand in der Ludgerikirche in Norden statt. Mit einem gottesdienstlichen Festakt mit feierlichem Konzert wurde dieser besondere Tag begangen.

#### **450 Jahre Ulrichsgymnasium Norden:**

Mit einem Festakt am 12.06.2017 gab das Ulrichsgymnasium den Startschuss zu den Feierlichkeiten seines 450jährigen Bestehens. Am 12.08.2017 kam es dann zur großen Feier auf dem Schulhof und in der Mensa des Ulrichsgymnasiums. Zwischen 1100 und 1200 Teilnehmer verbrachten einen unvergesslichen Tag an ihrer ehemaligen Schule.

#### **225 Jahre Singverein Norden**

**200 Jahre Fahrrad:** Tag des Fahrrades am 23.07.2017 auf dem Torfmarkt

#### **160 Jahre Männergesangsverein**

### **150 Jahre Ostfriesischer Kurier:**

Wir schätzen uns glücklich, vor Ort eine Heimatzeitung zu haben, die aus der Region und für die Region in einer solchen Tiefe und Güte berichtet. Mein Dank gilt allen, die dazu beitragen, dass die Leser des Ostfriesischen Kuriers nach morgendlicher Lektüre gut informiert in den Tag starten können. An dieser Stelle möchte ich alle Vertreter der Presse – auch die der anderen Zeitungen – begrüßen. Danke, dass Sie gekommen sind.

### **125 Jahre Katasteramt Norden**

### **60 Jahre AWO Norddeich**

### **60 Jahre Box-Club Norden**

Dem Box-Club Norden gebührt für sein großes Engagement im Dienste des Sports und für das gesellschaftliche Miteinander in unserer Stadt höchste Anerkennung. Erstmals seit vielen Jahren konnte im Dezember 2017 Marga Warschamjan mit einer Bronzemedaille einen Titel bei der Deutschen Box-Meisterschaft in Lübeck erringen.

### **50 Jahre SuS Frisia Norddeich**

### **50 Jahre Tischtennis-Club Norden**

Leider konnte ich in 2017 weder beim 53. Ihno-Ocken-Ostfriesland-Turnier noch konnte ich bei der Feier zum 50jährigen Bestehen dabei sein, weil ich beide Male in Berlin war. Zum Glück habe ich mit Barbara Kleen eine Stellvertreterin, die mich bei beiden Veranstaltungen hervorragend vertreten konnte.

### **40 Jahre Blaues Kreuz**

### **40 Jahre Sozialwerk Nazareth:**

Die Einrichtung ist sehr stark mit der Person von Roman Siewert verbunden. 1977 ging er erst die Sanierung der Heimstätte – aber schon bald den Aufbau des Sozialwerkes Nazareth Norden-Norddeich - an. Sein Team betreute in diesen Jahren 3155 Kontingent-Flüchtlinge aus Vietnam und 1008 Asylbewerber. Mit Dr. Martin Stötzel hat Roman Siewert sein Lebenswerk in gute Hände gegeben.

**Dies bringt mich zum Themenjahr 2017/2018, welches in Norden unter dem Titel „Lebenswege – Flucht und Neubeginn“ gestellt wurde. Ich bin sehr glücklich über den bisherigen Verlauf.**

Die Ausstellung „Von Vietnam nach Ostfriesland“ wurde am 23. September 2017 feierlich in einem Festgottesdienst in der Ludgerikirche eröffnet. Die Aufnahme der Boatpeople aus Vietnam gilt als die erfolgreichste Integrationsleistung in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland – Norden-Norddeich war ein ganz zentraler Ort des Geschehens. Zentrale Institution in diesem Zusammenhang war das gerade erwähnte Sozialwerk Nazareth.

Das Theaterstück der LAK von Christine Schmidt-de Vries mit dem Titel „Der Funke Hoffnung...“, welches am 08. April 2017 im Theatersaal der Oberschule Norden seine Premiere feierte, hat Maßstäbe gesetzt. Das Theaterstück spannte den Bogen vom Dritten Reich in die Gegenwart und stellte sich der Auseinandersetzung mit rechtsradikalen Entwicklungen in der heutigen Gesellschaft. Für mich sollte dieses Theaterstück Pflichtprogramm für jeden Geschichtsunterricht sein, weil es sehr einfach darstellte, wie man entsprechenden Tendenzen entgegenwirken kann.

Die Ausstellung des Anne-Frank-Zentrums Berlin in Zusammenarbeit mit dem Anne-Frank-Haus Amsterdam gab den Besucherinnen und Besuchern Einblicke in die Lebens- und Gedankenwelt des jüdischen Mädchens Anne Frank. Die Wanderausstellung in den Räumlichkeiten des Kunsthause des Ulrichsgymnasiums zeigten das Leben Anne Franks von der glücklichen Kindheit in Frankfurt über die Zeit im Versteck in Amsterdam bis zu den letzten Monaten im Konzentrationslager. Gemeinsam haben das Stadtmarketing der Stadt Norden und das UGN es ermöglicht, dass diese Ausstellung erstmals in Ostfriesland zu sehen war.

### **Weitere wichtige Veranstaltungen in 2017 waren:**

#### **City-Lauf**

#### **Maibaumfeier auf dem Torfmarkt**

#### **Mehrere Donnerstagabendevents (z.B. Piratenfest) in der Innenstadt**

#### **Mehrere Jahrmärkte: Oster-/ Pfingst-/ Sommer- und Beestmarkt**

#### **Rosenmarkt**

#### **Schlossparkserenade:**

Wieder waren über 3.000 Besucher begeistert von der Musik und der Parkatmosphäre. Es ist unglaublich, was die Ehrenamtlichen hier im zweijährigen Rhythmus auf die Beine stellen. Heute sind ja einige Musiker des Stadtorchesters hier. Geben Sie ihnen einen donnernden Applaus – stellvertretend für alle Mitwirkenden an der Schlossparkserenade.

#### **Streetfood-Karawane**

#### **North Coast Festival**

Das Jugendparlament – tatkräftig unterstützt durch Henning Schwarz und Alexander Groh – stellte wieder ein Musikevent von Jugendlichen für Jugendliche auf die Beine, was in unserer Region seines Gleichen sucht. Unter dem Titel „Summerdance“ feierten junge Menschen und Junggebliebene bis 02:00 Uhr nachts auf dem Torfmarkt.

**Das Sommerfestwochenende** Ende August 2017 bestand aus einem attraktiven Gesamtpaket. Am Freitag und am Samstag gab es rund um den Marktplatz und in der Osterstraße - ohne Eintritt - hochwertige Straßenkünstler zu sehen.

Parallel finanzierte die Stadt Norden über drei Tage eine Bühne im Garten der Kreisvolkshochschule, die am Freitagabend für ein action b-Konzert, am Samstag für das Kindersommerfest und am Sonntag für das Fest der Kulturen und Generationen genutzt wurde. Die Delegationsmitglieder unserer Partnerstadt Pasewalk, die eigens für das Sommerfestwochenende angereist waren, zeigten sich begeistert. Ein entsprechendes Straßenkunstfestival ist auch für 2018 in Planung. Allerdings soll eine Konzentration auf den Torfmarkt und die Osterstraße/ den Neuen Weg erfolgen. Zudem soll es diesmal mehr Möglichkeiten zum Verweilen geben (Sitzgelegenheiten/ Essen & Trinken).

## **Westerstraßenfest mit dem Tag der Regionen**

### **Gewerbeschau Fleisch & Knolle:**

Trotz sinnflutartigen Regens und starkem Sturm an den ersten beiden Veranstaltungstagen kamen 8.000-9.000 Besucher. Insbesondere die Aussteller im Außenbereich machten das Beste draus. Bei der 13. Auflage gab es wieder ein buntes Angebot der sich präsentierenden regionalen Wirtschaft, der Vereine, Verbände und Institutionen. Produzierendes Gewerbe, Handwerk, Handel, Dienstleistungen – die regionale Wirtschaft stellte sich an den drei Veranstaltungstagen in ihrer Vielfalt, Leistungs- und Zukunftsfähigkeit vor. Wertschöpfung muss in der Region erfolgen – das schafft Arbeitsplätze vor Ort. Ein Dankeschön an die Organisatoren.

### **Wahlen zum Kinder- und Jugendparlament**

Vom 20.-24.11.2017 fanden die Wahlen zum Kinder- und Jugendparlament statt. Kai Erdmann wurde als Jugendbürgermeister bestätigt. Stellvertretende Jugendbürgermeisterin ist jetzt Hilke Schwarz.

Das Kinder- und Jugendparlament kümmerte sich besonders um die Themen:

- Planspiel „Pimp Your Town“ (betreut vom Nico-Projekt des Landkreises Aurich). Dieses Projekt fand erneut vom 29.11.-01.12.2017 in den Räumlichkeiten des Haus des Gastes statt.
- Schwerpunkte des alten JuPa waren: das North Coast Festival am 04.08.2017 auf dem Torfmarkt und weitere Überlegungen für eine Skateanlage. Diese soll nun auf einer Fläche auf dem Schul- und Sportgelände Wildbahn im Außenbereich umgesetzt werden.

### **Ludgeriweihnachtsmarkt mit Eisbahn und Krippenspiel:**

Danke an alle, die mitgeholfen haben, dass der Dreiklang wieder hergestellt werden konnte.

### **Kommen wir somit zum Thema Wirtschaft.**

Das deutsche Jobwunder geht weiter. Im Gesamtjahr lag die Arbeitslosenquote bei 5,7 % - dies entsprach der niedrigsten durchschnittlichen Arbeitslosigkeit seit der Wiedervereinigung. Die Zahl der Erwerbstätigen lag nach Angaben des statischen Bundesamtes bei 44,74 Millionen – ein neuer Rekord.

Diese Entwicklung zeigte sich auch in Ostfriesland. Im Norder Bereich ging die Arbeitslosenquote zum Jahresende 2017 gegenüber dem Vorjahr von 9,0 % auf 8,6 % zurück.

### **Ein ernsthaftes Problem stellt der bestehende Fachkräftemangel dar. Darum möchte ich auf dieses Thema heute einen Schwerpunkt setzen:**

Der Vorstandschef der Bundesagentur für Arbeit, Detlef Scheele, setzt im Kampf gegen den Fachkräftemangel neben der gezielten Anwerbung von Zuwanderern auch auf bessere Berufsberatung junger Menschen. Ein Arbeitsmarkt, der mit der Tatsache einer älter werdenden Bevölkerung konfrontiert ist, kann es sich nicht leisten, dass Menschen schon in jungen Jahren arbeitslos werden. Darum muss neben einer hochwertigen und praxisnahen Ausbildung, eine gezielte Berufsberatung bereits an Schulen stattfinden.

Der Conerus-Schule kommt im Zusammenhang mit dem Fachkräftemangel eine wichtige Funktion zu. Obgleich diese Berufsschule unter der Trägerschaft des Landkreises Aurich steht, möchte ich dennoch ein paar Hintergrundinformationen zu den dortigen Entwicklungen geben.

### **Hochwertige und praxisnahe Ausbildung:**

Als es in den vergangenen Jahren um die Schulentwicklungsplanung ging, waren viele sehr in Sorge, dass sich diese auf den Berufsschul-Standort Norden nachteilig auswirken könnte. Gerade in der letzten Zeit hat es aber dort eine sehr positive Entwicklung gegeben.

### Erzieherausbildung/ Berufsbild der Heilerziehungspflege:

Mit der Einführung der Erzieherausbildung und des Berufsbildes Heilerziehungspflege an der Conerus-Schule in 2017 wurden neue berufliche Ausbildungsperspektiven für junge Menschen in unserer Stadt geschaffen.

### Ausbildung in Bereichen des Gastgewerbes:

Trotz der positiven Lage im Tourismus klagen immer mehr Unternehmen, die in diesem Bereich tätig sind, darüber, dass offene Stellen nicht besetzt werden können. Sollte sich die Situation nicht ändern, muss nach Aussage der befragten Betriebe auf Dauer mit Einschränkungen des touristischen Angebots gerechnet werden. Auswirkungen hat der Fachkräftemangel aber auch auf die vorhandene Belegschaft, bei der die Belastung durch Ausfälle immer weiter steige. Die Überlastung führt auf Dauer zu Unzufriedenheit. Auch Nachwuchs ist unter diesen Umständen schwerlich zu gewinnen.

Auch hier gibt es einen Lichtblick. Durch die Eröffnung des neuen Ausbildungsrestaurants wurde an der Conerus-Schule ein großes Hemmnis im Bereich der Ausbildung für den Gastronomiebereich beseitigt. Ich bin sicher, dass ein solch hochwertiges Ausbildungsrestaurant mit einem Küchenbereich auf höchstem Niveau eine entsprechende Strahlkraft haben wird, dass ganz neue Schülergruppen erschlossen werden können, um diese für das Gastgewerbe zu begeistern. Denn die Besetzung der Ausbildungsplätze in diesem Bereich ist gerade bei uns als Urlaubsdestination von hoher Bedeutung.

### Ausbildung in handwerklichen Berufen:

Nach Aussage des Hauptgeschäftsführers der Handwerkskammer Ostfriesland, Peter-Ulrich Kromminga, läuft auch das ostfriesische Handwerk auf Hochtouren. So positiv wie in der Herbstumfrage 2017 hat sich das regionale Handwerk nach Aussage von Peter-Ulrich Kromminga schon lang nicht mehr eingeschätzt. Nur der Fachkräftemangel bereite große Sorgen.

Ich freue mich sehr, dass das Handwerk in unserer Stadt so aktiv ist. In diesem Jahr wird z.B. die Landesverbandstagung der Elektroinnung Niedersachsen in Norden stattfinden. Hierfür hat sich die Handwerkskammer und speziell Joachim Eilts (von Eilts & Ehmen) eingesetzt.



Ende 2016 hat die Stadt Norden das ehemalige Feuerwehrgelände an der Klosterstraße an den Landkreis Aurich zurückverkauft – eine richtige Entscheidung. Mittlerweile sind durch den Landkreis Aurich als Schulträger auf dem Gelände bereits umfangreiche Investitionen getätigt worden. Für den KfZ-Bereich der Conerus-Schule wurden Werkstätten mit Hebebühnen hergerichtet. Mit weiteren Mitteln soll noch ein technisches Labor eingerichtet werden. Dies stärkt den hiesigen Berufsschul- und Wirtschaftsstandort. Hierfür möchte ich mich an dieser Stelle auch bei den auf Kreisebene zuständigen politischen Gremien bedanken, die diese zukunftsgerichteten Investitionsentscheidungen über Parteigrenzen hinweg mit großer Mehrheit getroffen haben.

### **Gezielte Beratung bereits in Schulen:**

Die Stadt Norden hat sich beim Verkauf des ehemaligen Feuerwehrgeländes zusichern lassen, dass dieses der schulischen Nutzung vorbehalten sein soll. Als der Leiter der Conerus-Schule, Volker Cammans, im Namen des Landkreises Aurich bei mir anfragte, ob zukünftig ein überschaubarer Teil der Räumlichkeiten für den Bereich Berufsberatung genutzt werden dürfte, habe ich ihm sofort gesagt, dass dies genau meinen Vorstellungen entspricht. Auf diese Weise konnten nun z.B. verschiedene Beratungsangebote für junge Menschen im Rahmen der Jugendberufsagentur unter einem Dach zusammengefasst werden. Die entsprechenden Büroräumlichkeiten im ehemaligen Feuerwehrgebäude wurden bereits renoviert, so dass dieses Angebot bereits jetzt zu Jahresbeginn 2018 an den Start geht. Eine aus meiner Sicht grandiose Geschichte – durch die räumliche Nähe werden mehr junge Menschen direkt erreicht. Es geht u.a. darum, Schülerinnen und Schüler davon zu überzeugen, dass die duale Ausbildung eine interessante Option für ein erfolgreiches Berufsleben sein kann. Es geht nicht darum, Schülerinnen und Schülern ein Studium auszureden, sondern den Blick auch für andere interessante Optionen zu öffnen. Als Anhänger der dualen Ausbildung freue ich mich sehr über diese Entwicklung. Auf dem Areal werden auch neue Parkplätze geschaffen. Die Schule passt sich insofern den veränderten Bedingungen an. Das wird dem Umfeld der Schule zugutekommen.

### **Auch die Stadt Norden investiert in die Schulen, bei denen sie Schulträger ist:**

#### Grundschule Lintel:

Die Grundschule Lintel ist zum 01.08.2017 eine offene Ganztagschule geworden für die Jahrgänge 1-4. Ca. 130 Kinder wurden für den Ganztagsbetrieb an den Wochentagen Montag bis Donnerstag angemeldet. Die meisten Kinder nehmen auch ihr Mittagessen in der neu gebauten und am 15.12.17 eingeweihten Mensa ein. 810.000 € hat die Stadt für den Neubau der Mensa aufgebracht. Hinzu kommen die Kosten für die Einrichtung der Mensa und die Ausstattung der Ganztagschule von 100.000 €. Dieses Geld ist gut angelegt. Denn Kinder sind unsere Zukunft.

In 2017 haben die Planungen für den Bau eines Aufzugs an der Linteler Schule (Inklusion) begonnen. Die Haushaltsmittel stehen bereits seit 2017 bereit und die bauliche Umsetzung soll in 2018 erfolgen.

#### Außenstelle der Grundschule Lintel am Wiesenweg:

Die Außenstelle Ekeler Schule wird in einen Trakt der Oberschule Norden umziehen. Der neue Standort hat die Anschrift Wiesenweg 30 und soll zum Schulhalbjahresbeginn Anfang Februar bezogen werden. Im Rahmen dieser Baumaßnahme wurde auch die Jungentoilette der Oberschule saniert.

### Grundschule Im Spiet:

Die Sporthalle der Grundschule Im Spiet ist in einem sanierungswürdigen Zustand. Die ersten gutachterlichen Untersuchungen haben in 2017 begonnen. Die baulichen Maßnahmen - wie Decken- und Bodenerneuerung und Erneuerung der Heizungsanlage - sollen in 2018 erfolgen. Rund 300.000 € sind für die Umsetzung notwendig.

Wir leben dort, wo andere Urlaub machen. Manchmal ist uns gar nicht bewusst, in welcher besonderen Region wir leben. Anderen – auch hoch gestellten Persönlichkeiten – ist sehr wohl bewusst, welche Schätze es in Norden und Umgebung in Bezug auf Kultur und Natur gibt.

### **Neuer Bundespräsident besucht Norder Teemuseum:**

Welche Strahlkraft wir haben, zeigte sich in 2017 auch daran, dass der neugewählte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier bei seinem Antrittsbesuch in Niedersachsen das Ostfriesische Teemuseum in Norden besuchte. Wenige Tage zuvor war die Ostfriesische Teekultur in die Liste der UNESCO für das nationale Kulturerbe aufgenommen worden. Der Bundespräsident und der Niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil und deren Partnerinnen ließen es sich nicht nehmen, im Rummel des Alten Rathauses eine ostfriesische Teezeremonie mitzumachen. Dass es ihnen gut gefallen hat, wurde dadurch offensichtlich, dass beide Paare eine dreiviertel Stunde länger blieben, als es das strenge Protokoll der Staatskanzlei vorgesehen hatte.

### **99. Niedersachsentag am 25. und 26. Mai 2018 in Norden:**

Hierbei handelt es sich nicht um den Tag der Niedersachsen, sondern um den kulturellen Niedersachsentag. Wir sind froh, dass der Niedersächsische Heimatbund den Landkreis Aurich, die Ostfriesische Landschaft und die Stadt Norden als gemeinsame Ausrichter ausgewählt hat. Sicherlich hat die Ostfriesische Teezeremonie als nationales Kulturerbe und der Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer als Weltnaturerbe das Stattfinden der Veranstaltung in der Stadt Norden begünstigt. Unsere historische Bausubstanz und unsere gute Bahnanbindung hat sicherlich auch ihren Teil dazu beigetragen. Bitte merken Sie sich insbesondere den Samstag-Vormittag des 26. Mai 2018 vor. Dann wird es in der Ludgerikirche ab 10:00 Uhr einen plattdeutschen Festgottesdienst und anschließend eine Festversammlung geben, zu der der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil bereits sein Kommen zugesagt hat.

### **Tourismus**

Sorgen bereitete den im Tourismus tätigen Unternehmern - neben dem bereits angesprochenen Fachkräftemangel - insbesondere das Thema Erreichbarkeit. Nachdem bereits in 2016 die Baustelle auf der A 31 zwischen Neermoor und Riepe eingerichtet worden war, folgten im Sommer zusätzliche Baustellen im Bereich des Autobahndreiecks Leer. Als dann auch noch eine Baustelle im Bereich Georgsheil eingerichtet wurde, wurden die Sorgenfalten bei uns immer größer – zum Glück konnte die Maßnahme in Georgsheil noch vor Beginn der Sommerferien in NRW abgeschlossen werden. Ansonsten wäre es zu schweren Staus gekommen. Ich bitte die Landesstraßenbaubehörde, immer ein offenes Ohr für die Tourismus-Branche - aber auch die anderen Wirtschaftsteile - zu haben.

In Norden-Norddeich zeigten sich die Gästezahlen über das Jahr gesehen in 2017 stabil. Obgleich die Dezemberzahlen noch nicht vorliegen, kann man an den Zahlen per 30.11. ablesen, dass die Entwicklung gegenüber 2016 stabil gewesen ist:

- Gästezahlen 2017 286.121 (+ 0,63 %)
- Übernachtungszahlen 2017 1.691.131 (+ 1,12 %)

Seit Jahren profitiert der Inlandstourismus von der Unsicherheit in vielen Regionen der Welt. Viele Menschen meiden Regionen, in denen Terroranschläge stattgefunden haben, die bei uns nicht zu erwarten sind. Die Rekordzahlen der letzten Jahre dürfen uns allerdings nicht in Sicherheit wiegen. Andere Regionen in Deutschland holen auf - auch Küstenorte an Ost- und Nordsee. Darum ist es wichtig, zukunftsgerichtete Investitionen zu tätigen, die Norden-Norddeich für Touristen noch attraktiver machen. So können Stammgäste gebunden und neue Gäste gewonnen werden.

### **Neugestaltung der Wasserkante in Norddeich (Hinweis: dieser Abschnitt wurde vom Bürgermeister frei/ nicht im genauen Wortlaut vorgetragen)**

Bereits bei der letztjährigen Neujahrsbegegnung stellte ich fest (ich zitiere);

„Der Rat der Stadt Norden ist nun das Gremium, welches am Ende eines Beratungsprozesses – in dem der Aufsichtsrat der WBN ebenfalls eine wichtige Rolle spielen wird – über Schwerpunkte und Prioritäten im weiteren Verfahren entscheiden wird. Dieses Votum ist für den weiteren Verlauf ganz entscheidend, weil die weitergehenden Planungen, die möglichen Fördermittel sowie deren Umfang davon abhängen wird.“

Der Rat der Stadt Norden hat am 28.02.2017 in öffentlicher Sitzung wegweisende Beschlüsse auf den Weg gebracht:

1. Die Vorplanungen für den Bauabschnitt „Lagune“ wurden beendet & wurden also nicht fortgeführt.
2. Die Geschäftsführung der WBN GmbH wurde beauftragt, die für die Stellung von Förderanträgen erforderlichen vorbereitenden Planungen (Leistungsphasen 1, 2 und 3) für folgende Projekte – nach erfolgter europaweiter Ausschreibung, begleitet vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Aurich - an geeignete Planungsbüros zu vergeben:
  - A) Nationalparkpromenade (West); Promenade und Deckwerk (Deich ist bereits beauftragt)
  - B) Dünenlandschaft „West“ (muss komplett neu beantragt werden).Als Berechnungsgrundlage wurde eine Deckwerkshöhe von 3 m angesetzt.
3. Im 1. Schritt sollen Fördermittel für die Dünenlandschaft „West“ und die Nationalparkpromenade (West) beantragt und nach Förderzusage durch das Land/NBank ein Finanzierungskonzept zwecks Realisierung vorgelegt werden.
4. Der Rat entscheidet danach über die Weiterplanung (Beauftragung von Teilleistungen der Leistungsphasen 4ff.) und Umsetzung des Bauabschnitts „West“.
5. Parallel müssen Alternativen einer barrierefreien, tideunabhängigen Bademöglichkeit – mit deutlich reduzierter Wasserfläche und auf 1,35 m verringerter Wassertiefe – beispielsweise außendeichs in der Nähe des Haus des Gastes oder in Anbindung an das Ocean Wave entwickelt werden. Dabei ist insbesondere auf eine Optimierung der Betriebskosten hinzuwirken.

Diese Dinge sind aktuell in Arbeit. Wir befinden uns am Ende der Förderperiode 2014-2020. Aus den Erfahrungen der Vergangenheit wissen wir, dass es leichter ist, am Ende einer Förderperiode Fördergelder zu erhalten, „weil Töpfe geleert werden müssen“. Zu Beginn einer Förderperiode sind die Hürden meist deutlich höher. Zudem dürfen die Auswirkungen des Brexits nicht unterschätzt werden. Denn mit dem Ausscheiden von Großbritannien aus der EU fällt ein großer Nettozahler weg – somit drohen Fördertöpfe, die dem Land Niedersachsen aus europäischen Programmen zur Verfügung stehen, in der nächsten Förderperiode deutlich geringer auszufallen.

Ich verstehe die Ungeduld sowohl bei den Unternehmern (die im Tourismus tätig sind) als auch bei der Bevölkerung und unseren Gästen. Aber es gilt nach vielen Jahren verschiedenster Planungen jetzt den Weg mit der nötigen Ruhe und Konsequenz bis zum Ende zu gehen. Nur durch den Einsatz von Fördergeldern können wir wegweisende und zukunftsichernde Investitionen in Norddeich auf den Weg bringen. Derartige Investitionen können wir mit unseren knappen eigenen Finanzmitteln allein nicht stemmen. Der Rat der Stadt Norden hat aus den beschriebenen Gründen die erste Priorität auf die Westseite der Wasserkante gelegt, weil diese Maßnahmen die besten Aussichten auf Förderung haben.

### **Norden als Mittelzentrum**

Es ist mir wichtig, dass die Stadt Norden, die ihr zugewiesene Funktion als Mittelzentrum weiterhin aktiv wahrnimmt. Norden ist eine Stadt, die weiterhin wächst. Es gibt eine rege Bautätigkeit, eine stabile Wirtschaft und trotz einer verregneten zweiten Jahreshälfte deuten die Übernachtungszahlen per Ende November 2017 auf stabile Gästezahlen hin.

### **Norden braucht als Mittelzentrum eine gute medizinische Versorgung:**

Für die Bürgerinnen und Bürger sowie diejenigen, die bei uns Urlaub machen oder ihren Lebensmittelpunkt nach Norden verlagern wollen, ist die medizinische Versorgung für ihre Entscheidung von großer Bedeutung. In mehreren Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern wird mir geschildert, wie wichtig gerade den Älteren ein Krankenhaus mit einer verlässlichen Notfallversorgung 24 Std./ 7 Tage ist.

Am 12. Juni 2017 erfolgte ein Bürgerbegehren in der kreisfreien Stadt Emden und im Landkreis Aurich zur Krankenhausversorgung. In Emden sprachen sich 61,92 % für den Erhalt des örtlichen Krankenhauses aus. Im Landkreis Aurich hatten die Befürworter eines Zentralklinikums mit 54,47 % die Oberhand.

Am 08. September sprach sich der Kreistag mehrheitlich für die weitere Kooperation der Klinikstandorte in Emden, Aurich und Norden aus. Der Konsortialvertrag vom 01. März 2017, der die Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis Aurich, der kreisfreien Stadt Emden, der UEK-Standorte in Aurich und Norden, dem Klinikum Emden und der Trägergesellschaft des Zentralklinikums regeln sollte, wird also unter anderen Vorzeichen fortgesetzt. Nun gilt es, alle Kraft darauf zu verwenden, ein Zukunftskonzept für einen Krankenhausverbund der drei bestehenden Standorte zu entwickeln.

Meine Familie hat nur gute Erfahrungen mit dem Krankenhaus in Norden gemacht. Mein Vater erhielt eine gut funktionierende neue Hüfte, mein Tochter wurde nach einem Leistenbruch operiert, mein Sohn wegen einer Lungenentzündung behandelt. Ich erzähle das hier vor so vielen Menschen, weil viele Dinge in unserem örtlichen Krankenhaus ganz hervorragend behandelt werden. Das wird einfach erwartet - darüber wird überhaupt nicht gesprochen. Die Dinge, die nicht optimal gelaufen sind, werden dann aber ganz vielen weitererzählt, so dass ein ganz falscher Eindruck entsteht. Das Krankenhaus ist in Norden der größte Arbeitgeber. Ich möchte an dieser Stelle, den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in „unserem“ Krankenhaus ganz herzlich für ihren täglichen Einsatz für unsere Gesundheit danken. Die Norder Bevölkerung möchte ich bitten: „Nutzen und unterstützen Sie Ihr Krankenhaus!“.

Gesundheitsnetzwerk: An dieser Stelle möchte ich auch erwähnen, dass die Stadt Norden mit Hilfe von Frau Prof. Dr. Kamke von der FH Emden-Leer und 8 ihrer Studentinnen eine „Initiative Gesundheitsnetzwerk Norden“ gestartet hat.

### **Stationäres Hospiz**

Seit Jahren gibt es in Norden eine ehrenamtlich organisierte Hospizbewegung. Unter dem Leitspruch „Wir wollen dem Leben nicht mehr Tage geben, sondern den verbleibenden Tagen mehr Leben“ werden seit Jahren Schwerkranke und sterbende Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt – sowie ihre Angehörigen – begleitet. In schwierigen Situationen wird Beratung und Unterstützung gewährt. Die Palliativstation am UEK-Standort Norden, die einen deutlich anderen Schwerpunkt hat, hat sich parallel über Jahre einen hervorragenden Ruf erarbeitet.

Vieles spricht für ein stationäres Hospiz am Standort Norden. Zum einen ist es die geografische Lage (die nächsten stationären Hospize befinden sich in Leer und Jever). Norden würde auf diese Weise den bereits bestehenden stationären Hospizen keine Konkurrenz machen und könnte auch den Bedarf der Inseln Juist, Norderney und Baltrum abdecken.

Zum anderen ist Norden eine wachsende Stadt – wir freuen uns über jede Neubürgerin und jeden Neubürger. Häufig machen Menschen bei uns Urlaub und lernen unsere Stadt und unsere Region kennen und lieben. Auf diese Weise entscheiden sich gerade ältere Menschen dazu, ihren Lebensabend bei uns zu verbringen. Treten im Alter unheilbare Krankheiten auf, haben diese Menschen meist nicht die familiäre Unterstützung vor Ort. Dieser Umstand trifft aber auch viele Menschen, die hier bereits geboren sind, weil sich Familienstrukturen insgesamt verändern.

Ein Stationäres Hospiz könnte die Versorgungslücke zwischen der ambulanten Hospiz- und Palliativarbeit und dem Krankenhaus schließen. Ein derartiges Projekt erfordert viel Feingefühl. Ich bin der festen Überzeugung, dass dies nur gelingen kann, wenn Einigkeit zwischen Landkreis Aurich, der Stadt Norden, den Umland- und Inselgemeinden hergestellt werden kann und alle gemeinsam an einem Strang ziehen.

Das waren nun einige Themen, die uns im Jahre 2017 beschäftigt haben und die uns im Neuen Jahr 2018 weiter beschäftigen werden. Ich bitte Sie, nun noch sitzen zu bleiben. Denn es folgt jetzt noch ein Musikstück des Stadtorchesters und natürlich kommen dann noch die angekündigten Sternsinger.

**Nun danke ich Ihnen herzlich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen und Ihren Lieben ein gesegnetes Neues Jahr mit viel Gesundheit, Frohsinn und immer Rückenwind.**